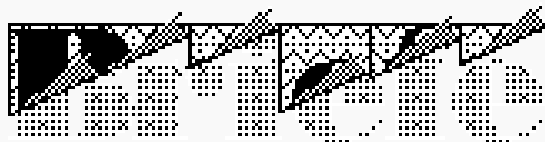
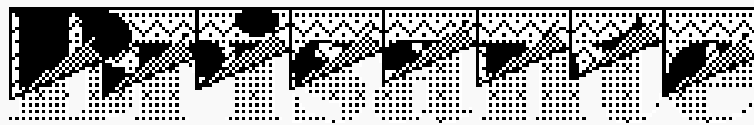
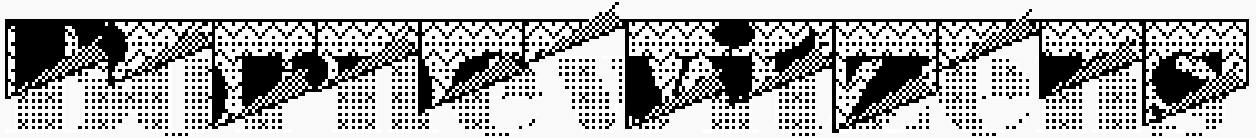


Peter Marwitz & seine Freunde
zeigen heute:



Band 1:
Die früh-postmarode
Phase

Die rosarote Periode
von Oktober 1991
bis zum 31. Dezember 1991

Eine McM & La Corde Noire - Produktion

Ein (Vor)Wort zur Vorsicht vorweg

Dieses ist ein ganz besonderes Buch. Es handelt vom Wesen des Universums, vom Sein oder Nichtsein, von der unendlichen Weite der Zeit und von der Frage nach dem allgemeinen Sinn (z.B. einer Strafporto-Harmonisierung). Mit anderen Worten: Sie halten gerade ein Werk in Ihren Händen, welches durch seine greifbare, aber dennoch verwirrend tiefenphilosophische Ausrichtung besticht.

Doch das ist noch längst nicht alles. Ein Buch wie dieses stellt praktisch die gesamte Welt auf den Kopf und somit in einen anderen Zusammenhang und zeigt dabei neue Wege auf zur Lösung der dräuendsten Menschheitsfragen. Viele der auf den folgenden Seiten entwickelten und unterbreiteten genialen Ideen und Erfindungen harren eigentlich nur noch ihrer endgültigen Realisierung, damit wir alle auf einem gesunden, zufriedenen und kraftvoll zubeißenden Planeten weiterleben können („*ein ganzer Kerl, dank Schnappi!*“). Nicht umsonst wird der Autor von völlig inkompetenten Fach-, Sach- und Lach-Kreisen schon als der legitime Nachfolger Albert Einsteins und David Hasselhoffs gesehen - ein hoher Anspruch, der jedoch mit dem vorliegenden Epos mehr als nullifiziert werden dürfte.

Nicht zuletzt gelingt aber noch ein weiterer unglaublicher Coup: Neben den sozio-demographischen Erkenntnissen, die dem Leser an allen Ecken auflauern, wird darüber hinaus ein Psychogramm der deutschen Gesellschaft und insbesondere eine flächendeckende Landkarte des deutschen Humors (bzw. des Fehlens davon) eliziert.

Wie Sie sehen, deckt bereits dieser erste Band von „**Bornewitzens Brisanten Briefen**“ eine erschütternde, allumfassende Bandbreite des aktuellen täglichen Lebens ab, und prädestiniert ihn damit eigentlich automatisch zum unentbehrlichen Nachschlagewerk, das in keinem anspruchlosen Haushalt fehlen darf und sogar Ihre sorgsam gehütete und liebevoll gepflegte Playboy™-Sammlung in kürzester Zeit verdrängt haben dürfte.

Der Autor (also ich) im Mai 1992

Fördische Landeshauptstadt Kiel



Nachtrag zur 1. Auflage: Mein besonderer Dank gilt hier zuallerzuerst Michael Schmidt-Broderson, der mich bei einigen Schriftwechseln tatkräftig unterstützte (siehe die „Nachrichtenschreiber“- und „Verkehrsbetriebe“-Aktionen). Und überhaupt seien hiermit alle jene pauschal abgespiesen, die mich unablässig mit Ideen versorgten - das schließt auch so manchen Macher unerträglicher, peinlicher und infantiler Werbespots mit ein... und derer gibt es weit mehr als man es für möglich halten sollte. *Ach ja:* Danke heißt merci, und deswegen: „Merci“ an die Firmen, die es auf sich genommen haben, meine Schriebsel zu beantworten.

3. Auflage August 1993

PETER MARVIĆ • ESMARCHSTR. 64 • 2300 KIEL 1

Kiel, den 12. November 1991

An das
Bundesverteidigungsministerium

W-5300 Bonn

betr.: Zukunft von Bundeswehrstandpunkten

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Unbehagen habe ich in den letzten Monaten die Berichte über die Auswirkungen der weltweiten Abrüstung hier in Deutschland mitverfolgt. Insbesondere bedauernswert ist meines Erachtens die Auflösung diverser Bundeswehr-Standpunkte in Niedersachsen und Schleswig-Holstein, die für die entsprechenden Regionen und Dörfer schwere Rückschläge hinsichtlich der infrastrukturellen Entwicklung bedeutet - mit all den hinlänglich bekannten problematischen Folgen wie Arbeitslosigkeit und Verödung des gesellschaftlichen Lebens. Und nicht zuletzt bleibt auch die Frage offen, was mit den entsprechenden Gebäuden und Geländen geschehen soll.

In bezug auf diese Problematik möchte ich nun tätig werden.

Ich vertrete ein internationales Konsortium finanzkräftiger Holding-Gesellschaften und privater Financiers, das ständig auf der Suche nach lukrativen Investitions-Möglichkeiten ist.

Es besteht das Interesse unsererseits, einen der von der Auflösung betroffenen Standorte zu pachten bzw. zu kaufen, um ihn in eine deutsche Variante der beliebten "*Disneylands*" umzuwandeln - ein Projekt, das äußerst erfolgsversprechend ist, wenn man sich die Trends auf dem Freizeit-Sektor anschaut, welche ja vor allem in Richtung auf aktiven Erlebnis-Urlaub etc. gehen.

Dabei hatten wir geplant, ein speziell auf die deutsche Mentalität abgestimmtes sogenanntes "*Military Paradise*" zu gründen (in Form einer GmbH), und so die bisher vorhandenen Einrichtungen der Bundeswehr teilweise weiterbenutzen zu können, um die Einstandskosten niedrig zu halten.

Die Grundzüge des Projektes sehen in etwa wie folgt aus:

- Simulation einer typisch deutschen Militäreinrichtung, auch interessant für amerikanische Touristen;
- Weiterverwendung von diversen Lokalitäten, wie Kaserne, Kantine, Stacheldrahtumzäunung, Aussichtstürme, Munitionslager;
- Teilweise Übernahme von Fuhrpark und Waffenarsenal (natürlich nur mit unscharfer Übungs-Munition), sowie von allen Arten von Ausrüstungsgegenständen (Uniformen, Gerätschaften);

- 2 -

- Weiterbeschäftigung von einigen Offizieren (zwecks Einweisung der Besucher in die Grundlagen von Taktik und Gehorsam) und einiger Zeitsoldaten, die praktische Hilfe beim Umgang mit den Waffen leisten;
- An Attraktionen sollen u.a. geboten werden:
 - Übernachtungen in original unbequemen Quartieren, zu diesem Zwecke werden beispielsweise Matrasen und sonstige Annehmlichkeiten entfernt;
 - Kleinere Schlachten zwischen Besuchergruppen, incl. Aushebung von Schützengräben;
 - Rundfahrten per Panzer durch das umgebende Gelände;
 - Heitere Geschicklichkeitsspiele, wie "Laufen durchs Minenfeld";
 - u.v.m.

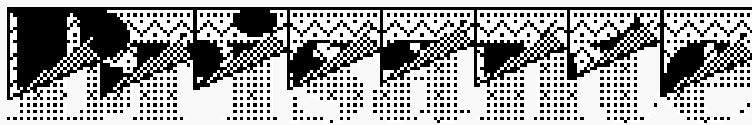
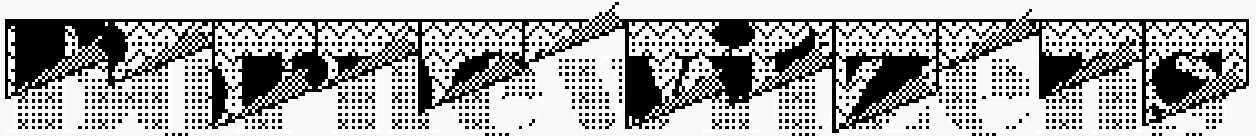
Neben den dabei anfallenden Pachteinahmen (anstatt teurer Abrißkosten) hätte dieses Projekt für Sie zusätzlich den Vorteil von praxisnaher Werbung für die Bundeswehr. Darüber hinaus profitieren die den Stützpunkt umgebenden Orte von den zu erwartenden Touristenströmen, so daß um sich greifende Arbeitslosigkeit und damit Abwanderung verhindert werden können.

Sofern Sie Gefallen an unserem Vorschlag finden, möchte ich Sie bitten, mir eine Liste der in Frage kommenden Standorte zuzusenden, am besten mit Ihren Preisvorstellungen. Eventuelle weiterführende Konkretisierungen können wir dann in die Wege leiten.

Hochachtungsvoll

(i.A. Peter Marvic)

**Peter Marwitz & Michael Schmidt-
Brodersen zeigen heute:**



Band 2:

**Das Jahr der Ein-
und Ausfälle**

**Die eisgraue Periode
von Januar 1992
bis zum Januar 1993**

Eine McM & La Corde Noire - Produktion